

# Regenbogen/ Alternative Linke Liste 11

## Sieben gute Gründe, den Juso-Wiwi-Jura-Liberal-Medizin-AStA jetzt abzuwählen!

**1** Der AStA hat gegen den erbitterten Widerstand fast aller Fachschaftsräte die sogenannte Fachschaftsrahmenordnung, im letzten Semester durchs Stupa gepeitscht. Die Rechte und Autonomie von Fachschaftsräten wurde dadurch unnötig eingeschränkt. Der AStA versucht damit, Kontrolle über die politischen Aktivitäten der Fachschaftsräte zu erlangen.

**2** Während es in der Universität an allen Ecken und Enden brennt, bevorzugten es die Jusos (der größte Block im AStA), Bundestagsabgeordnete „wegzuputtschen“, wie der parteilinke Niels Annen in Eimsbüttel erfahren mußte. Zufällig fiel einen Tag vor dem Putsch die Sitzung des Studierendenparlamentes aus, da zu viele Jusos fehlten. Zufall? Wir glauben nein. Eine Hochschulgruppe, der parteiinterne Machtkämpfe wichtiger sind, als ihrer Aufgabe nachzukommen, für die Studierenden Politik zu machen, gehört abgewählt.

**3** "Da müssen wir dann aus allen Rohren schießen. Das ist klar" Benjamin Gildemeister, Stupa Sitzung am 10.07.08. Das Zitat paßt so gar nicht zu einem anderen Gildemeister-Zitat aus dem letzten Semester: Gegen Studiengebühren seien im Moment "Keine Aktionen geplant".

Bisher hat der AStA sein Wort gehalten und seither keinerlei Aktionen gegen die Gebühren angestoßen. Der Slogan der Juso Hochschulgruppe: "Wir kämpfen für Euch" aus dem letzten Wahlkampf ist, wie schon zu erwarten war, eher als PR, denn als politisches zu verstehen gewesen.

**4** Die massiven Kürzungen bei den Mitteln der teilautonomen Referate ohne vorherige Rücksprache mit den Beteiligten, sowie die diskussionslose Abschaffung des Frauenreferates zeugen von einer Gutsherrenmanier, die wenig mit anständiger und demokratischer politischer Kultur gemein hat.

**5** Viele der vom AStA finanzierten Projekte wie Parties und Rockkonzerte, waren nicht nur sehr teuer, sondern auch in Bezug auf ihre Finanzierung intransparent. Insbesondere das Verhältnis und die personellen Verflechtungen mit der Pferdestall GmbH sind ungeklärt. Verschwendung von Mitteln kann man dem AStA ganz konkret in Bezug auf die wirkungslose Mellemenkampagne vorwerfen, welche Studierende mittels Comic-Figuren politisieren sollte. Auch eine Uni-Umfrage unter Studierenden, ähnlich einer Umfrage, welche die Boykottgruppe ohne Kosten durch-

führte, kostete einige tausend Euro. Ansonsten gab's noch ein teures und kaum besuchtes Pokerturnier. Toll.

**6** Der amtierende AStA hat es mit der Demokratie im Parlament häufig nicht sehr ernst genommen. Sitzungen des Studierendenparlamentes werden grundsätzlich dann abgebrochen, wenn man befürchtet, keine Mehrheit zu bekommen, oder wenn unangenehme Tagesordnungspunkte auf dem Programm stehen. Freie Abstimmungen gibt es in der AStA-Koalition keine. Das Abstimmungsverhalten wird häufig durch Einreden auf kritische Geister in den eigenen Reihen erzwungen. Auch umstrittene Entscheidungen werden so fast immer einstimmig vom AStA beschlossen. Das wird einer Demokratie nicht gerecht!

**7** Du bist nicht allein? Tatsächlich hat der AStA keinerlei politische Aktionen gemeinsam mit den Studierenden angestoßen. Aktive Politik betreibt der AStA keine. Dies zählt aber laut Satzung und politischer Kultur zu den Hauptaufgaben einer Studierendenvertretung, die ihren Namen auch verdient hat.

**DAS ALLES... UND NOCH VIEL MEHR:**  
allchangeplease.blogspot.de | rebo-al@gmx.de